

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	<input checked="" type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	<input type="radio"/> 30.11.2022 <input type="radio"/> 31.01.2023 <input type="radio"/> 31.03.2023 <input type="radio"/> 31.05.2023 <input checked="" type="radio"/> 31.07.2023 <input type="radio"/> 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.08.2023 bis 01.01.2024
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.01.2024
Kontaktperson Name:	Peter Gottwald	
Kontaktperson Adresse:	Solarstraße 9 3390 Melk	
Kontaktperson Telefon:	+43 676 84 71 06-3030	
Kontaktperson E-Mail:	p.gottwald@gottwald.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	ECO Neuhauser GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	15.000 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC350863	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien	

Allgemeines zum Projekt

Erstellt am:

04.07.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gründung der Energiegemeinschaft geht auf die Initiative von Peter Gottwald zurück. Er brachte Unternehmen aus dem Großraum Melk sowie aus verschiedenen anderen Bundesländern zusammen, um gemeinsam an der Energiewende zu arbeiten. Diese Zusammenarbeit bietet mehrere Vorteile: Die Mitglieder können direkt an der Energiewende teilhaben, was sowohl ökologisch als auch gesellschaftlich von großer Bedeutung ist. Zudem ermöglicht der Zusammenschluss, Synergien zwischen den beteiligten Unternehmen zu nutzen, um gemeinsam effektivere und nachhaltigere Energiekonzepte zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>Die Zeitspanne von der Idee bis zur Gründung begann am 1. August 2023 mit der Konzeption und endend am 1. Jänner 2024 mit der Inbetriebnahme der Energieerzeugungsanlagen und dem Start von Abrechnungs- und Monitoringaktivitäten.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Es wurde entschieden, für die Energiegemeinschaft eine neue Rechtsform zu etablieren, statt auf bestehende Strukturen zurückzugreifen. Die Wahl fiel auf die Form eines Vereins, der sich durch seine Einfachheit auszeichnet und sowohl eine zügige Gründung als auch einen geringeren administrativen Aufwand im laufenden Betrieb ermöglicht.</p> <p>Um steuerrechtliche Fragen zu klären und rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden,</p>

Projektbeschreibung	
	wurde die Expertise eines Steuerberaters in Anspruch genommen. Außerdem kamen bei der Gründung des Vereins standardisierte Musterverträge zum Einsatz.
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Der Prozess der Beauskunftung durch den Netzbetreiber bezüglich des Netzanschlusses verlief reibungslos, dank einer Online-Funktionalität der Netz NÖ, die eine nahezu unmittelbare Abfrage ermöglichte.</p> <p>Die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber gestaltete sich ebenfalls klar und zügig. Alle notwendigen Schritte konnten ohne nennenswerte Schwierigkeiten durchgeführt werden, was den gesamten Vorgang erheblich erleichterte.</p> <p>80 Prozent der beteiligten Stromzähler waren bereits mit Smart-Metern ausgestattet. Für die verbleibenden 20 Prozent der Anlagen, die noch keinen Smart-Meter hatten, war die Installation ein zusätzlicher Schritt im Rahmen der Gründung der Energiegemeinschaft</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); 	<p>Es wird der Reststrombedarf von den Mitgliedern nicht gemeinschaftlich eingekauft; jeder Teilnehmer kümmert sich eigenständig um seinen zusätzlichen Strombedarf. Ebenso wird auf die Nutzung des Marktprämienmodells nicht angewendet.</p> <p>Hinsichtlich der Verteilung der intern produzierten Energie folgt die Gemeinschaft einem dynamischen Aufteilungsschlüssel.</p> <p>Ein besonderer Fokus liegt auf der sozialen Verantwortung der Gemeinschaft. Durch eine Kooperation mit der ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood wird ein Teil des am Standort produzierten Stroms an Haushalte in Energiearmut gespendet.</p>

Projektbeschreibung	
<p>vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Das Tarifmodell der Energiegemeinschaft richtet sich nach den Einkaufs- und Verkaufspreisen ihrer Mitglieder. Diese flexible Preisgestaltung passt sich dynamisch an die Marktbedingungen und die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer an.</p> <p>Für die Abrechnung zieht die Gemeinschaft die Dienste eines externen Anbieters heran, um eine effiziente und genaue Abwicklung zu gewährleisten.</p> <p>Die Finanzierung der Gemeinschaft erfolgt über regelmäßige Mitgliedsbeiträge, die zur Deckung der administrativen und betrieblichen Kosten beitragen. Diese Beiträge bilden das finanzielle Rückgrat der Gemeinschaft und unterstützen deren laufenden Betrieb.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Die Datenübermittlung von kleinen Netzbetreibern ist bis heute eine Herausforderung. Teilweise werden die Daten nur nach Aufforderung übermittelt.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Liegt bei</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Liegt bei</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Es wurde eine Bürgerenergiegemeinschaft umgesetzt.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
		4 Unternehmen	24 Unternehmen 4 Privatpersonen
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die Energiegemeinschaft setzt sich mit Nachdruck für ökologische Ziele ein, insbesondere die Erhöhung der Energieautonomie und die Reduktion von CO₂-Emissionen. Dies wird durch die verstärkte Unabhängigkeit von klassischen Energieversorgern und den umfangreichen Einsatz erneuerbarer Energien erreicht. Ein wesentliches Element hierbei ist der massive Ausbau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Gemeinschaft, der die Nutzung von Sonnenenergie signifikant steigert. Diese Bemühungen werden nicht nur implementiert, sondern auch regelmäßig analysiert, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu bewerten und weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren.</p>		

Projektbeschreibung	
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Die Energiegemeinschaft trägt nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich zur Verbesserung bei. Durch den Zusammenschluss werden wesentliche wirtschaftliche Aspekte wie die Stromkosteneinsparung für die Mitglieder und die Förderung der regionalen Wertschöpfung adressiert. Diese beiden Punkte stehen im Mittelpunkt der Bemühungen der Gemeinschaft, um sowohl die individuellen als auch die gemeinschaftlichen finanziellen Vorteile zu maximieren. Die Effekte dieser Maßnahmen werden regelmäßig analysiert, um sicherzustellen, dass die Energiegemeinschaft ihre wirtschaftlichen Ziele erreicht und weiterhin positive Impulse für die lokale Ökonomie setzen kann.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>In Kooperation mit der Ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood wird ein Teil der am Standort erzeugten Energie an Haushalte, welche in Energiearmut leben gespendet.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 		<p>Als Teil der Gründung der Energiegemeinschaft ist die Errichtung von zwei großen Freiflächen-Photovoltaikanlagen neben dem Betriebsgebäude, jede mit einer Leistung von 470 kWp, für November vorgesehen. Mit einer geschätzten jährlichen Produktionskapazität von rund 1.000.000 kWh.</p>	<p>Im Kontext der Gründung der Energiegemeinschaft wird auf den Nebengebäuden sowie den Überdachungen der Parkflächen eine Photovoltaikanlage installiert. Die genaue Größe und Ausgestaltung dieser Anlage befinden sich zurzeit noch in der Umsetzungsphase.</p>

Projektbeschreibung			
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Es wurden die Pufferspeicher der Energiegemeinschaftsmitglieder als thermische Speicher eingesetzt.</p> <p>Es wurde das Laden der Autos am Standort in Zeiten verschoben, in denen der Strom aus der Energiegemeinschaft zur Verfügung steht.</p>	<p>Noch nicht in Betrieb</p>	<p>228235 kWh (Community share) vs 326805 kWh (Grid supply)</p> <p>228235 kWh (Community share) vs 255379 kWh (Remaining demand)</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>		<p>Noch nicht in Betrieb</p>	
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 			<p>Ein thermischer Speicher, ausgestattet mit einem Fassungsvermögen von 3.000 Litern und einer daraus resultierenden Speicherkapazität von 120 kWh, soll zur effizienten Nutzung der Photovoltaik-Anlage beitragen. Durch den Einsatz dieses Speichers können die Erzeugungsfuktuationen der PV-Anlage optimal ausgeglichen werden.</p>

Projektbeschreibung			
			Aktuell befindet sich ein elektrischer Speicher mit einer Kapazität von 22 KWh am Betriebsstandort Gottwald im Betrieb. Diese Einheit ist momentan jedoch noch nicht mit einem überregionalen Steuersignal verknüpft.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?			Bereits im vorangegangenen Absatz beschrieben.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>		Am aktuellen Standort existieren 24 vollfunktionsfähige Ladestationen. Im Rahmen eines Ausbauprogramms ist die Installation von zusätzlichen 65 Ladestationen vorgesehen. Die Mitarbeiter, welche ihre PKW während der Arbeitszeit am Standort parken, laden ihre Fahrzeuge während der Sonnenstunden. Mitarbeiter sind angehalten, nach Möglichkeit, ihr Ladeverhalten an das Wetter anzupassen.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	250 kWp Aufdach	1000 kWp Freifläche (nach EG Gründung in Betrieb genommen)

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.